

**Bericht zur Erfüllung der
Offenlegungsanforderungen
nach § 26 a KWG und §§ 319 ff.
Solvabilitätsverordnung (SolvV)**

Raiffeisenbank Hersbruck eG

Angaben für das Geschäftsjahr 2010 (Stichtag 31.12.2010)

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung Risikomanagement.....	3
Eigenmittel.....	3
Adressenausfallrisiko.....	4
Marktrisiko.....	6
Operationelles Risiko.....	6
Beteiligungen im Anlagebuch.....	6
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....	7
Verbriefungen.....	7
Kreditrisikominderungstechniken.....	7

Beschreibung Risikomanagement

Unser Risikomanagement haben wir im Lagebericht dargestellt.

Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 250 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist grundsätzlich auf 10 Anteile begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschau-rechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
Kernkapital		30.125
davon eingezahltes Kapital - Geschäftsguthaben	5.436	
davon offene Rücklagen	21.789	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	3.000	
abzgl. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	91	
abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	9	
+ Ergänzungskapital		15.584
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG und Sonstige		3.327
= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital		42.382
Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG		-

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapital- anforderung TEUR
Kreditrisiko	
Sonstige öffentliche Stellen	41
Institute	1.251
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	56
Unternehmen	2.385
Mengengeschäft	7.892
Durch Immobilien besicherte Positionen	2.594
Investmentanteile	377
Beteiligungen	478
Sonstige Positionen	413
Überfällige Positionen	983
Marktrisiken	
Marktrisiken gemäß Standardsatz	24
Operationelle Risiken	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	1.805
Eigenkapitalanforderung insgesamt	18.299

Unsere Gesamtkennziffer betrug 18,53 %, unsere Kernkapitalquote 12,44 %.

Adressenausfallrisiko

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der **Gesamtbetrag der Forderungen** (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungsstechniken	356.375	115.052	-
Verteilung nach bedeutenden Regionen			
Deutschland	355.373	59.923	-
EU	328	49.769	-
Nicht-EU	674	5.360	-
Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	170.134	-	-
Firmenkunden	136.148	110.143	-
davon Kreditinstitute	44.180	93.030	-
Sonstige	50.093	4.909	-
Verteilung nach Restlaufzeiten			
<= 1 Jahr	36.098	20.962	-
> 1 bis 5 Jahre	99.660	82.999	-
> 5 Jahre	133.849	11.091	-
ohne Restlaufzeitengliederung	86.768	-	-

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapiere).

Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach **Hauptbranchen**:

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
TEUR							
Privatkunden	2.202	367		-	129	13	53
Firmenkunden	2.445	759		-	111	5	31
davon Kreditinstitute	-	-		-	-	-	-
Sonstige -Verkehr-	2.263	1.032		-	982	-	-
Summe PWB			1.048				

Entwicklung der Risikovorsorge:

TEUR	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	936	1.764	-167	-375	-	2.158
PWB	1.027	13	-			1.040

KSA-Forderungsklassen

Gegenüber der Bankenaufsicht wurde die OECD als Exportversicherungsagentur nominiert.

Der **Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte** vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungs-techniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	79.701	79.701
10	7.000	7.000
20	68.284	68.284
35	94.130	94.130
75	174.470	174.470
100	52.528	52.528
150	7.722	7.722
Gesamt	483.835	483.835
Abzug von den Eigenmitteln	3.327	3.327

Derivative Adressenausfallrisikopositionen

Derivative Adressenausfallrisikopositionen bestehen nicht.

Marktrisiko

Für die Risikoart Rohwaren stellt sich die Eigenmittelanforderung wie folgt dar:

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Waren	29

Weitere Marktrisiken sind nicht vorhanden.

Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen

Produktangebotes, sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Die nicht dem genossenschaftlichen Verbund zuzurechnenden Beteiligungen dienen ebenfalls der Vertiefung gegenseitiger Geschäftsbeziehungen.

Einen Überblick über die **Verbundbeteiligungen** gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Börsengehandelte Positionen	440	618	618
Nicht börsengehandelte Positionen	5.448	6.885	

Weitere nicht dem genossenschaftlichen Verbund zuzurechnende Beteiligungen sind vorhanden, jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg bzw. einer Drehung der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der dynamischen Zinselastizitätenbilanz und der Zinsbindungsbilanz gemessen und gesteuert.

Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

- u. a. Szenario 1: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve + 100 BP
- u. a. Szenario 2: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve - 100 BP
- u. a. Szenario 3: Zinsszenario DGRV: Drehung kurzes Zinsende steigend
 (Veränderung nach einem Handelstag +47 BP bei 1 Tag und -12 BP bei 10 Jahren sowie
 Veränderung nach 250 Handelstagen +47 BP bei 1 Tag und -119 BP bei 10 Jahren)

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
Szenario 1:	-461	-
Szenario 2:	-	494
Szenario 3:	-72	-

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Verbriefungen

Verbriefungen bestehen nicht.

Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.